

Anlage 1



An
Herrn Bürgermeister Piochowiak,
Herrn Vorsitzender von Beverfoerde,
die Fraktionsvorsitzenden und
die Sprecherinnen und Sprecher
der CDU, Bündnis 90/Die Grünen und der FDP
Herrn Dr. König zur Kenntnis

SPD Fraktion Ostbevern
Jutta Drilling-Kleihauer
Erich-Klausener-Str. 27
48346 Ostbevern
01573 4660670
Drilling-Kleihauer@t-online.de

Ostbevern, den 03.10.2022

Antrag zur Anschaffung von fünfzig Obstbäumen zur Förderung des Dorfklimas und der Artenvielfalt

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, sehr geehrter Herr Vorsitzender, sehr geehrte Fraktionsvorsitzende und Sprecherinnen und Sprecher der Ratsfraktionen,

Die SPD-Fraktion beantragt folgenden Beschluss des Ausschusses:

Die Gemeinde vergibt gegen eine Zuzahlung von zehn Euro, fünfzig Obstbäume an die Bürgerinnen und Bürger. Notwendiges Pflanzmaterial (Pfähle, Kokosbund) wird ebenfalls für die ca. zwei Meter hohen Bäume mit ausgegeben. Teilnahmeberechtigt sind alle Ostbeveraner, die auf ihrem Privatgrundstück einen Baum pflanzen und dauerhaft pflegen und erhalten möchten, aber auch Schulen und Kitas. Die finanziellen Mittel sind aus dem Klimafond bereitzustellen.

Begründung:

Hummeln, Bienen und Käfer profitieren von blütenreichen Obstbäumen. Aber auch Meisen brüten mit Vorliebe in Obstbäumen. In Apfelbäumen bilden sich nach einigen Jahren oft natürliche Höhlen und stellen somit in Kombination mit einem hohen Insektenreichtum ein ideales Habitat für Fledermäuse dar. Zudem übernehmen Bäume eine wichtige Aufgabe zur Verbesserung des Mikroklimas, indem sie wichtige ökologische Funktionen wie zum Beispiel Schadstoff- und Feinstaubfilterung oder die Produktion von Sauerstoff erfüllen. Des Weiteren verschönern Bäume das Ortsbild, steigern den Erholungswert und spenden in den heißen Sommermonaten Schatten. Der ganz persönliche Gewinn für die Bürgerinnen und Bürger: Sie können in ein paar Jahren ihr eigenes, regionales Obst im heimischen Garten ernten.

Die Aktion wurde mit großem Erfolg in der Stadt Telgte durchgeführt. Dort können Ende Oktober 114 Bäume vergeben werden. Da Obstbäume vorzugsweise im Herbst gepflanzt werden, muss verwaltungsseitig geprüft werden, ob die Umsetzung zeitnah erfolgen kann oder eine Verschiebung auf das nächste Jahr erforderlich ist.

Mit freundlichen Grüßen

Jutta Drilling-Kleihauer

Fraktionsvorsitzende